RM Torkler fragt sich auch, wie die Angelegenheit an die Presse gekommen ist. Das Schreiben seiner Fraktion, was zur Diskussion geführt hat, wurde von ihm in zwölffacher Ausfertigung an die Mitarbeiter und die Personalvertretung gegeben. Er selbst hat keine Informationen an die Presse gegeben und von ihm ist auch kein Kommentar in dem Presseartikel zu lesen.

BM Böhling erklärt, dass von ihm auch nichts an die Presse gegeben wurde. Er wurde von Pressevertretern, denen das Schreiben der SPD-Fraktion vorlag, angesprochen und lediglich darauf hat er entsprechend reagiert.

RM Labeschautzki fragt an, ob das Bad in eine AöR umgewandelt werden soll.

BM Böhling erklärt, dass das nicht der Fall ist.

RM Labeschautzki fragt im Hinblick auf die Personaleinsparung in Höhe von 9.000 € an, ob zusätzliches Aufsichtspersonal eingestellt wird und wie es mit den Kosten dafür aussieht.

BM Böhling erklärt, dass von ihm eine entsprechender Vermerk gefertigt wurde, der Grundlage für die Beratung im VA am 28. 04. war und aus dem hervorgeht, das bei der Ersparnis, die im Ergebnis mit 9.000 € beziffert wird, das Aufsichtspersonal bereits berücksichtigt ist.

RM Just erklärt, dass die Leitung des Freizeitbades an Herrn Schweppe gehen soll. Herr Schweppe ist sicher als Bautechniker qualifiziert, aber er kann nur als Notlösung gesehen werden, da er kein geeigneter Fachmann aus dem Badewesen ist.

BM Böhling erklärt, dass Herr Schweppe ein hervorragender Mitarbeiter ist. Wenn er nicht geeignet wäre, hätte er ihn nicht vorgeschlagen. Er weist auf die Geschäftsordnung hin und darauf, dass Personaldiskussionen stets im nichtöffentlichen Teil von Sitzungen geführt werden. Außerdem duldet er es auch nicht, dass Mitarbeiter in öffentlicher Sitzung diskreditiert werden.

RM Just regt an, dass für Betriebsleitung des Freizeitbades Personen gesucht werden sollten, die fachlich geeignet sind und es sollten auch nicht drei Jahre abgewartet werden.

RV Ratzel weist darauf hin, das es sich hier um den Punkt Anfragen handelt und die Redezeit von RM Just bereits überschritten ist. Das wird von RM Just bestritten.

RM Torkler weist auf die Geschäftsordnung und die NGO hin, wo genau geregelt ist, was öffentlich diskutiert werden darf. Es kann nicht sein, dass im Rat öffentlich über Personen diskutiert wird. Das sollte für alle tabu sein.